

## **Protokoll der Sitzung vom 31.07.2017, 19:00 – 20:30 Uhr in der Propstei**

Anwesend: Martin Schomaker, Dirk Meyer, Sebastian Tönjes, Birgit Lueße, Bernd Wagener.  
Entschuldigt: Werner Kalle, Christoph Röschner

### **Obergeschoss der Propstei**

Da die zukünftige Nutzung der ehemaligen Wohnung von Pastor Keilus noch nicht absehbar ist, wurde auf größere Umbaumaßnahmen verzichtet. Es wurden lediglich Schönheitsreparaturen vorgenommen und eine Tür versetzt, um eine Toilette auch außerhalb der Wohnung zugänglich zu machen. Einige Räume können als Gästezimmer genutzt werden.

Hans-Peter Ostermair erhält einen der Räume als Büroraum in seiner Funktion als Dekanatsreferent. Ein Raum wird als Besprechungsraum für Dienstbesprechungen und kleine Sitzungen eingerichtet.

### **Krabbelgruppe im Erdgeschoss des jetzigen Pfarrheims**

Die Stadt Bremen meldet Bedenken an: U.a. wird die Einrichtung einer lediglich einzügigen Krabbelgruppe und die Versorgung durch eine Küche in einem anderen Haus (Kita) als problematisch angesehen. Hier gibt es Handlungsbedarf bzw. es muss eine andere Lösung gefunden werden. Damit befassen sich Kita, Kath. Gemeindeverband und Propst Schomaker.

Der Pfarrsaal, die Gruppenräume und Büros der Gemeindeferentinnen sollen unabhängig von diesen Entwicklungen in die Gebäude Hohe Straße 7 und 8/9 umziehen, um diese Räume in direkter Nachbarschaft zur Kirche zu bündeln und die Raumauslastung zu erhöhen. Der Jugendkeller kann im jetzigen Pfarrheim verbleiben.

### **Pfarrsaal in der Hohen Straße 7 (jetziges AtriumKirche)**

In Abstimmung mit dem Bistum Osnabrück soll ein Architekt beauftragt werden, einen ersten Raumplan zu entwickeln. Zunächst muss geklärt werden, ob die (oder einige) Säulen mit vertretbarem Aufwand entfernt werden können. Herr Hampe wird gebeten, die diesbezüglichen Untersuchungen, die seinerzeit zur Umgestaltung der Räume zum AtriumKirche erstellt wurden, der Arbeitsgruppe vorzustellen.

Der Architekt soll folgende Bedingungen bei seiner Planung berücksichtigen:

- Eingang mit Windfang
- Veranstaltungsraum, der mit 10 Tischen und 40 Stühlen bestückt werden kann, Sichtbehinderung durch Säulen vermeiden
- Garderobe (diebstahlsicher – nicht im Windfang)
- Küche mit Spülmaschine (schnellspülend), Kühlschrank, Elektroherd, Kaffeemaschine mit Wasseranschluss, Spüle, Stauraum/Oberschränke für ca. 60 Gedecke Geschirr, 60 Wassergläser, 60 Weingläser, 20 Tee- und Kaffeekannen, einige Kochtöpfe, Schüsseln, Vorräte (Tee, Kaffee etc.)
- Raum für Leergut, Altpapier, Mülltonnen, Reinigungsmittel etc. (gut erreichbar von außen)
- Lagerraum für Material (für Gruppenarbeit, Katechese, Kinderspielzeug, Freizeiten etc.)
- Lagerraum / Wandschränke für Stapelstühle, Klappische, Kinderhochstühle (sollen nicht mehr im Raum gestapelt werden)
- Toiletten: 2 WCs für Damen, 1 WC und 1 Pissoir für Herren, 1 behindertengerechtes WC
- Fluchtweg zum Treppenhaus erhalten
- Magnetwand für Aushänge / Plakate im Eingangsbereich
- Eine Garage kann als Abstellraum für selten genutzte Materialien eingeplant werden.

### **Bürräume für Gemeindeferentinnen**

Hohe Straße 8/9, vorne links, sowie Hohe Straße 7, 1. Stock vorne rechts. Zu klären ist, ob beide Räume von jeweils 2 Personen genutzt werden können.

### **Zeitplan**

Das AtriumKirche zieht etwa Ende 2018 in die Räume an der Balgebrückstraße um, der neue Pfarrsaal wird Anfang bis Mitte 2019 umgebaut.